

Indiana Tribune.

Eröffnet täglich und Sonntags.

Die tägliche „Tribune“ kostet durch den Kreis 5 Cent pro Woche. Beide auflauern 15 Cents aber 15 Cents pro Monat. Der Vortrag am Freitag kostet 15 Cents pro Monat. Der Vortrag am Freitag kostet 15 Cents pro Monat. Der Vortrag am Freitag kostet 15 Cents pro Monat.

Price: 10 Cents Alabama Tribune.

Indianapolis, Ind., 7. Septbr 1899.

Neue Schamis-Noten.

Unter Bundes-Schamis wird eine ganze Serie neuer Schamisnoten, die als „Emption“ vom Jahre 1899 bezeichnet ist, in Umlauf bringen. Die neuen Noten sollen an Stelle des jetzt kursierenden Regierungspapiergeldes für Beträge von \$1, \$2, \$5, \$10, \$20, \$50, \$100 treten.

Jede Administration hat durch eine neue Noten-Emission sich bei den Zeitgenossen in wertholster Erinnerung zu erhalten, veracht und McKinley's Regierung macht hieron keine Ausnahme. Der Schamissecretar Gage will die Gelegenheit dazu benutzen, die Papiergeld-Circulation durch neue Noten-Ausgabe wesentlich zu vereinfachen. Bisher hatte jede der drei Noten-Sorten: Greenback, Silver-Certificate und Schamisnoten, für jede Note von verschiedenem Betrage, eine besondere Gehrung und Druckplatte. Demnach sind für die Papiergeld-Beiträge von \$1 bis \$500 24 verschiedene Noten, acht in Greenbacks, acht in Silver-Certificates und acht in Schamisnoten im Umlauf.

Es sollen nun acht besondere Zeichnungen, eine für die acht verschiedenen Papiergeld-Beträge eingeführt, aber die drei Noten-Sorten nur durch verschiedene Farben-Druck der Serien-Ziffern und des Siegels angekündigt werden. Dem Publizist ist der Betrag der Note die Hauptfuge; weder Sorte ist sie auf Greenback, Silver-Certificate oder Schamisnote, ist der Mehrheit ganz gleichgültig. Wenn 24 verschiedene Noten für jede Serie von \$1 bis \$500 eröffnen, läßt sich das allgemeine Aussehen der Noten schärfer im Gedächtnis behalten. Die Hälften machen sich dieien Nebenfunktion der Note, die Hauptfuge, acht in Greenbacks, acht in Silver-Certificates und acht in Schamisnoten im Umlauf.

Und diese vielgestaltige Papiergeld-Bildergallerie des Ontel Sam wurde noch von den aufeinanderfolgenden Administrations durch eine besondere Seile vermehrt.

Dem Wirt wird Schamissecretar Gage durch Emption von nur acht Sorten entsprechen den verschiedenen Beträgen der Noten, abheben. Ein- und Ausgabe der Noten werden jetzt gestrichen; für die \$2-Noten werden die Druckplatten hergestellt und für die \$5-Noten hat das Bureau für Gehrurarbeit und Druckfertigungen vorgelegt. Die leitenden Beamtinnen der Bundesfinanzverwaltung beurtheilen die Entwürfe zu den neuen Noten nicht nur nach ihrer stilschönen Ausführung, sondern auch nach ihrer Brauchbarkeit. Die Fachkunst vom Bundesgeheimdienst entscheiden darüber, ob die Zeichnung der Note leicht nachgemacht werden könnte. Von den vorgelegten Entwürfen für die neuen \$5-Noten sind der eine nicht den Beifall jener Geheimräthe, doch wird der andere gutgeheissen. Die Zeichnung wird in der Mitte das Porträt einer noch zu bestimmenden Persönlichkeit aus der amerikanischen Geschichte aus der amerikanischen Geschichte, der andere ist dem Künstler des Admiraalnämus passirt, dem Käfig aus dem wildesten Westen statt Macca's römische Sandalen anzulegen. Jeden solche kleinen Fehler lassen sich reparieren, der Entwurf als Ganzes ist angenommen.

Die Farbe der Serien-Ziffern und des Siegels zum Untertheil der drei Noten-Sorten ist noch nicht bestimmt. Silver-Certificates können z. B. Römer und Siegel in roter Farbe haben, Schamisnoten in blau und Greenbacks in rot; diese kennzeichnen würden es dann ein Leichtes, die drei Notenarten schnell zu sortieren.

Ein Roman aus dem Leben.

Ein ergerlender Liebesroman spielt sich in Rom ab. In einem Hotel erschien ein junger Mann und ein junges Mädchen. „Schön, wie die Madonna“, erzählte die Hotelkellnerin, „wie das Kind.“ Der Hotelkellner, der als Käfig aus dem wildesten Westen statt Macca's römische Sandalen anzulegen, ließ sich dann ein. Man hörte sie noch eine Weile scherzen und lachen — dann war alles still. Sie schienen zur Ruhe gegangen zu sein. Am nächsten Morgen um 5 Uhr wurde der Hotelkellner auf schwach hörbar aufgeweckt, da aus dem Zimmer des Paars drangen. Man erbrach die Lüftl und fand sie eng umschlungen im Bett. Ein Käfig aus dem wildesten Westen, der seine Hände mit weißen Armen festhielt — ein grausamer Anblick, die Kraft besaß, den sterbenden Gelehrten zu töten. Sie hatten beide Schrein zu wälzen. Sie hatten beide Schrein zu wälzen. Und der Grund? Er

war der Sohn eines reichen Apothekers und sie Plätterin, welche außer ihrer Schönheit und Ebenhaftigkeit nichts besaß und bereit war, auch diese und das Leben zu opfern, als ihr der junge Mann erklärte, daß er mit ihr in den Tod gehen wolle, da alle Aussichten auf Heirath an dem Stolz des Vaters schieden, der keine Plätterin zur Schwiegereltern haben wolle. Es gelang der Kunst der Arzte, den jungen Mann aus jeder Lebensgefahr zu befreien. Die schöne Laurina, die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama. Sie machen dem Vater des jungen Mannes die heiligsten Vorwürfe wegen seines Verlustes und zählen den Stammbaum der schönen Laurina auf, aus dem hervorgeht, daß der Großvater Pietro Grandi ein hoch geachteter, reicher Arzt in Spoleto, das ihre Großmutter eine Contessa Laura Bianca war und der Bruder ihrer Mutter ein Cardinal ist, dessen Name oft in Rom genannt wird.

Berschollen Goldglocken?

Keines der berühmten Goldglockenläute alter und neuer Zeit kann sich mit den drei Glocken vergleichen, denen die nachstehenden Zellen gelten, und deren Wiederbelebung jetzt von einer kalifornischen Expedition erhofft wird. Ein Grund genommen, während wir es auch hier mit einer Nibelungen-Schaf geschichte einer besonderen Form zu thun, und diese Geschichte geht gar nicht so sehr weit in die Vergangenheit zurück.

Die befagten Glocken — so erzählt man hingen einmal im Thurm der Missionsschule Santa Nafel, auf der mexikanischen Halbinsel Niederkalifornien; letztere war eine Zweigstation der Mission San Fernando, die um das Jahr 1760 begründet ist, aber vielleicht erst 1803 ihr Leben gerufen haben. So lange die Spanier dort das Regiment führten, gaben sie diese und andere Missionen prächtig; aber die Mexikaner schenken sie unabhängig machen, tamen für die Padres schlimme Tage. Denn die Einwohner hielten die Padres für alle Drangalierungen verantwortlich, welche sie unter dem früheren Regime zu erleben gehabt hatten, und suchten, sich an ihnen zu rächen. Mit dem tödlichen Frieden war es jetzt für immer aus, und die Feuerzschlösser wüteten hier häufiger als die Anhänger, um sie zu sehn, als das Gebetbuch, da die Priester fortwährend Angriffe von Indianern, Mischlingen und Briganten abflogen und.

Damals waren die, spätesten befreit worden, die Goldsieber und die Halbinsel noch im Urtumland, und sie sollen das Gold in solchen Mengen befeigt haben, daß bald alle Kisten und Kästen der Padres überfüllt waren, und diese sich auch als Altar — Ornamente u. s. w. aus Gold herstellen, nachdem sie die Guhformen hierfür sehr angestiftet hatten; daß Gold selbst liegen sie von den neuverheiratheten Indianern fördern und herzubringen.

Es konnte nicht ausbleiben, daß man von dem großen Reichtum dieser Missionsschule auch auf dem Festland erfuhr, und viele Räuber und Abenteurer wurden dadurch angelockt und unternahmen öfters mehr oder weniger erfolglose Plündergänge gegen die jetzt nicht mehr durch eine äußere Macht beschützten. Über sie sollen ebenfalls einen helligen Besitz vor den geweihten Geistlichen gehabt haben; dies berührte die Mönche und sie nahmen ihr jungfräuliches Gold aus den Türen und gaben es zu geweihten Relieben, Kreuzen u. s. w. Aber es blieb noch immer eine Menge Gold übrig, das sie hier nicht mehr andrängen konnten. Da entschlossen sie sich endlich, aus demselben drei Glocken für die Mission zu ziehen; jede derselben soll ungefähr 750 Pfund gewogen und damals einen Wert von etwa \$150,000 gegeben haben. Diese Glocken wurden mit großem Pomp geweiht und in Dienst gestellt.

Die Mönche wurden schließlich durch Staatsgefecht aus ihren Besitzungen vertrieben, nachdem überwies ihre Felder und Heerden durch eine mehrjährige Dürre durchföhrt gewittert hatten. Die drei goldenen Glocken jedoch mußten sich zurücklassen; sie vergruben dieselben in einer Höhle und verdeckten sie mit Granaten, bis die Missionen zerstört wurden.

Die drei goldenen Glocken jedoch mußten sich zurücklassen; sie verdeckten sie mit Granaten, bis die Missionen zerstört wurden.

Die drei goldenen Glocken jedoch mußten sich zurücklassen; sie verdeckten sie mit Granaten, bis die Missionen zerstört wurden.

Die drei goldenen Glocken jedoch mußten sich zurücklassen; sie verdeckten sie mit Granaten, bis die Missionen zerstört wurden.

Die drei goldenen Glocken jedoch mußten sich zurücklassen; sie verdeckten sie mit Granaten, bis die Missionen zerstört wurden.

ein halben Jahrhundert den Engländern vor der Rafe weggelappt wurden. Es war im Jahre 1851, zur Zeit als schon die jährliche Regatta vor Cowes auf der Insel Wight abgehalten wurde. Commodore John C. Stevens vom New York Yacht-Club verließ auf den Gedanken, den englischen Yachtseinen den Yachtang streitig zu machen und sie in ihren eigenen Gewässern, dem als Solent bekannten, zwischen England und der Insel Wight befindlichen Meerestarm, zu schlagen.

Die schöne Laurina, die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.

Die Plätterin von San Lorenzo, aber wurde in die Morgue gebracht. — Be-

merkenswert ist die Haltung der italienischen Blätter zu diesem Liebesdrama.